

# naBe Expert Talk

## Scope 3 Emissionen & Beschaffungsmarkt

Dr. Klaus Reisinger & Florian Egger

28. Mai 2026

# Die Speaker



**Klaus  
Reisinger**

Geschäftsführender  
Gesellschafter

ClimatePartner



**Florian  
Egger**

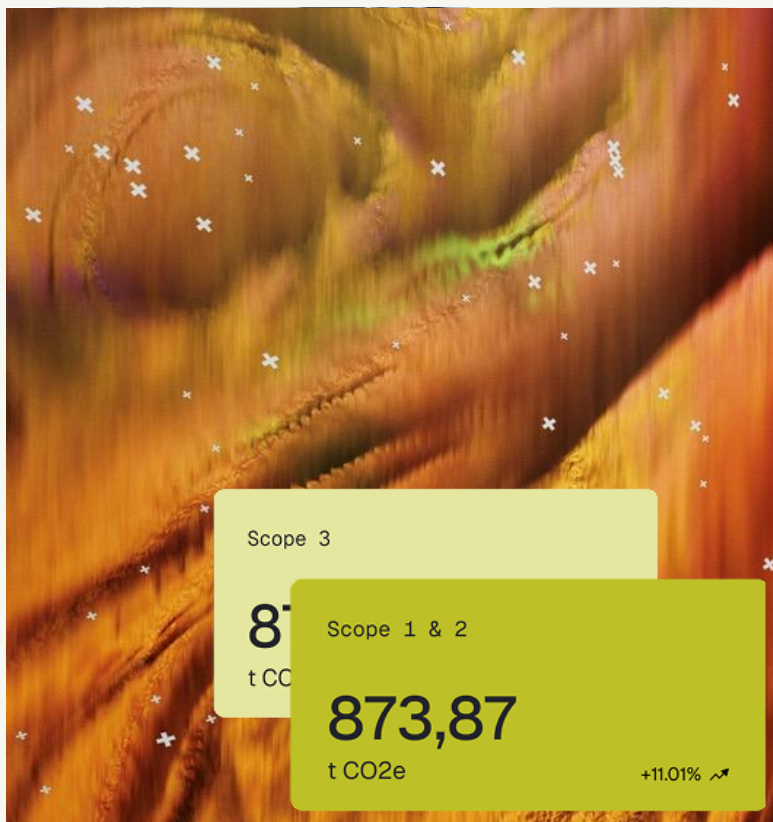
Vertrieb

ClimatePartner

# Ihr Partner im Klimaschutz

Als verlässlicher Partner machen wir Klimaschutz für Unternehmen einfach - mit klarem Fokus auf geschäftlichem Mehrwert. Unsere digitalen Lösungen und engagierten Expert:innen liefern datengestützte Analysen und wirkungsvolle Strategien.

Digital, wo es effizient ist. Persönlich, wo es darauf ankommt.  
Mit Klimaschutzprojekten, die weltweit konkrete Wirkung entfalten.



## Unsere Partner:

	resPACT
	KPMG
	TÜV AUSTRIA

# Wir begleiten über 6.000 Unternehmen auf dem Weg zu Net Zero

Wir stehen Ihnen zur Seite: mit erfahrenen Expert:innen, einer bewährten und zukunftsfähigen Plattform, sowie einer der größten primärdatenbasierten Emissionsfaktor-Datenbanken der Branche.

Von Product Carbon Footprints und Lieferantenengagement bis hin zu hochwertigen Klimaschutzprojekten: Wir sind Ihr Co-Pilot auf dem gesamten Weg der Dekarbonisierung.

**20** Jahre Erfahrung

**11** Standorte international

**50.000** primärdatenbasierte EFs

Integrierte, KI gestützte Analysen

CSRD- u. a. konforme Berichte

## Kunden – Auswahl


# Unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck beträgt 1/750.000 der Emissionen Österreichs. Der Handabdruck ist wesentlich größer!



## CO<sub>2</sub>-Bilanz Österreich

69 Mio. t CO<sub>2</sub>



## ClimatePartner Austria (CP-AT) berechnete CCFs

120 Mio. t CO<sub>2</sub>

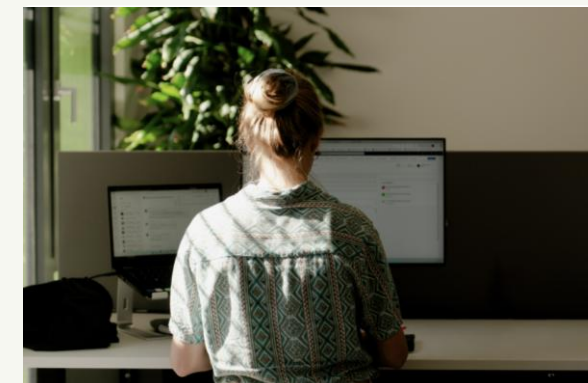
ca. 2x Österreichs Emissionen



## CP-AT Klimaschutzprojekte

200.000t CO<sub>2</sub>

ca. 1/350 bezogen auf Österreich



## CO<sub>2</sub>-Bilanz CP-AT

90 t CO<sub>2</sub>

1/750.000 bezogen auf Österreich

# Was Sie heute erwartet

- 01 Klimakrise

---

- 02 CSRD & Net Zero

---

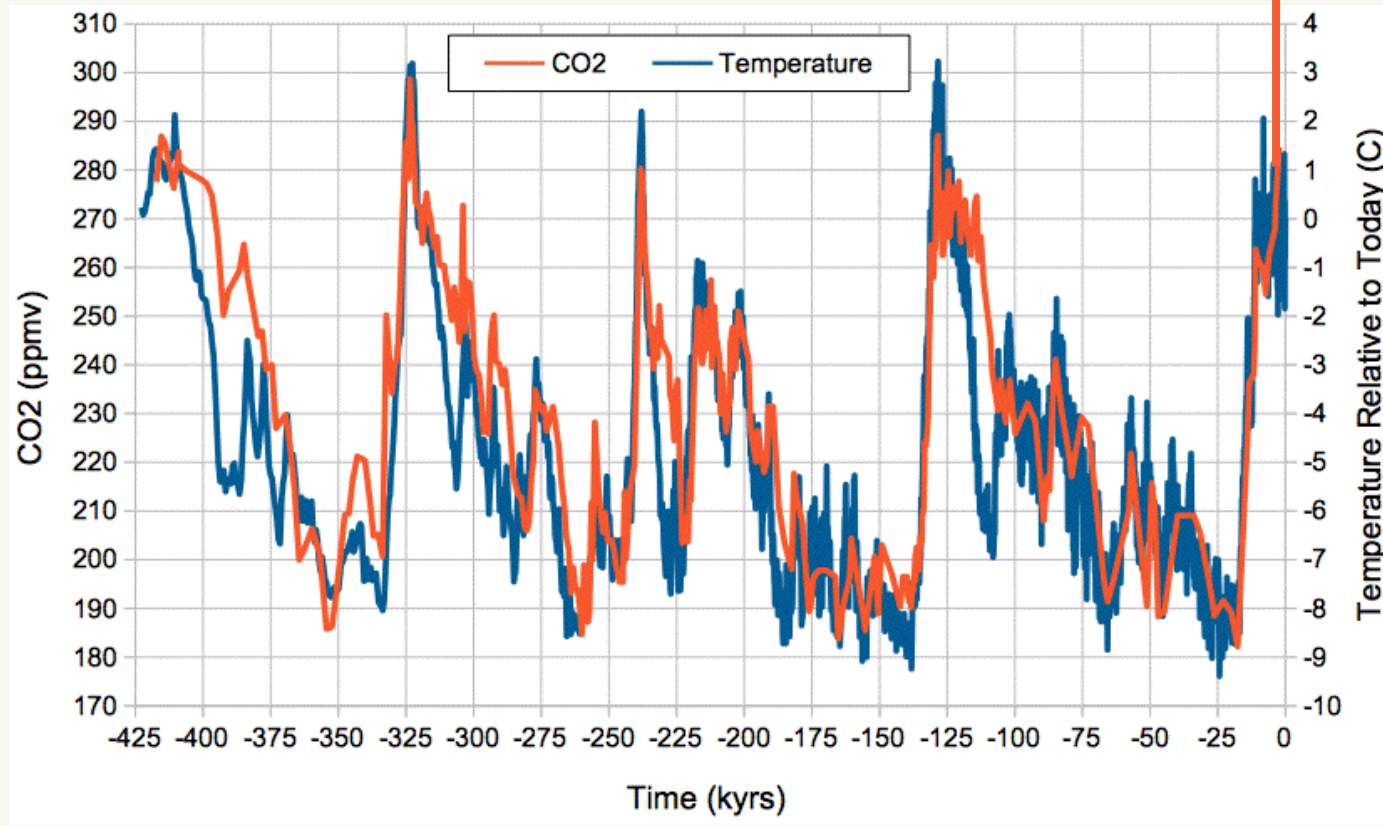
- 03 CO<sub>2</sub>-Bilanzierung & Best Practices

---




01

# Klimakrise



## CO<sub>2</sub> und Temperatur haben einen Zusammenhang

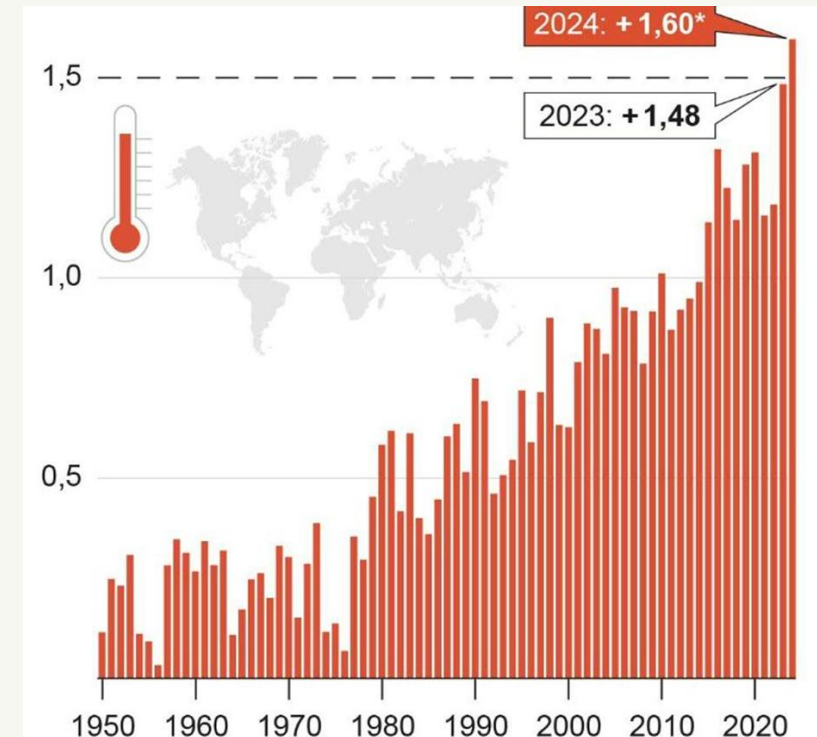
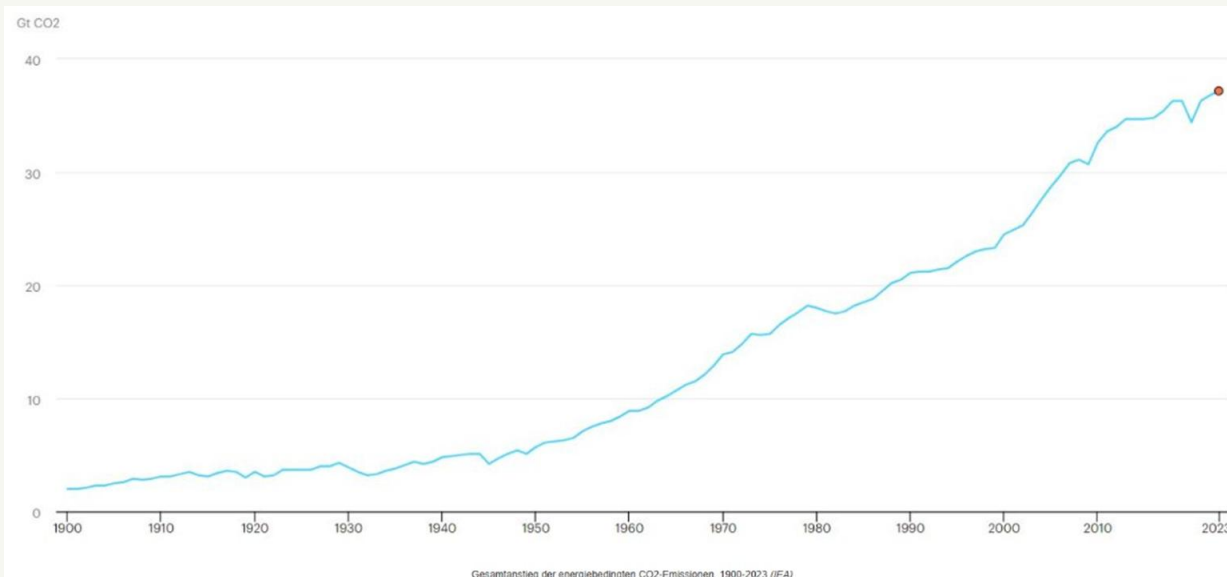
Eisbohrkerne und andere Zeugen aus der Vergangenheit zeigen ganz deutlich, dass zumindest während der letzten 400.000 Jahre CO<sub>2</sub> und Temperatur parallel verlaufen.

Mathematiker sprechen von einem sehr hohen Korrelationskoeffizienten. Zuerst veränderte sich zuletzt immer die CO<sub>2</sub> Konzentration, die Temperatur folgte zeitverzögert nach.

Durch diese Zeitverzögerung gewinnen wir etwas Zeit, die Temperaturerhöhung erfolgt aber in den nächsten Jahren mit einer hohen Gewissheit.

## Steigerung der Emissionen:

- Seit 1900 haben sich die CO<sub>2</sub>- Emissionen verzehnfacht
  - Seit 1990 (Basis Jahr des Kyoto- Protokolls), haben sich die Emissionen verdoppelt
  - Seit 2000 haben sich die Emissionen um mehr als 30% erhöht
- Inzwischen steigt die mittlere Verweildauer von CO<sub>2</sub> auf mehr als 200 Jahre an, das Problem wird buchstäblich „vererbt“!



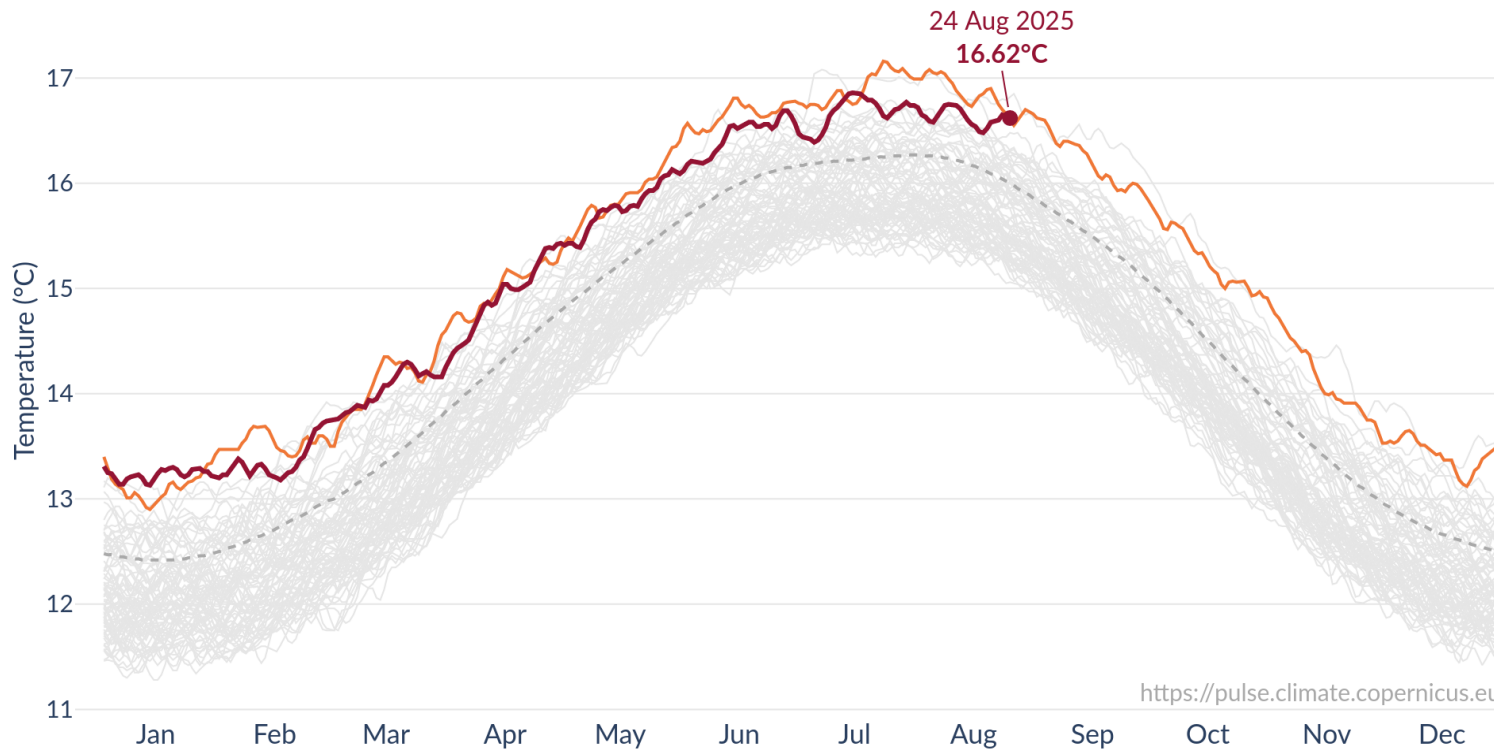
## Steigerung der Temperatur seit 1900:

- Im Jahr 1990 etwa um 0,5°C
  - Im Jahr 2010 etwa um 1°C
  - Im Jahr 2025 etwa um 1,5°C
- Die Temperatur „eskaliert“

## Daily global surface air temperature

Data: ERA5 1940-2025 • Credit: C3S/ECMWF

— 2025 — 2024 — 1940-2023 - - - 1991-2020 average



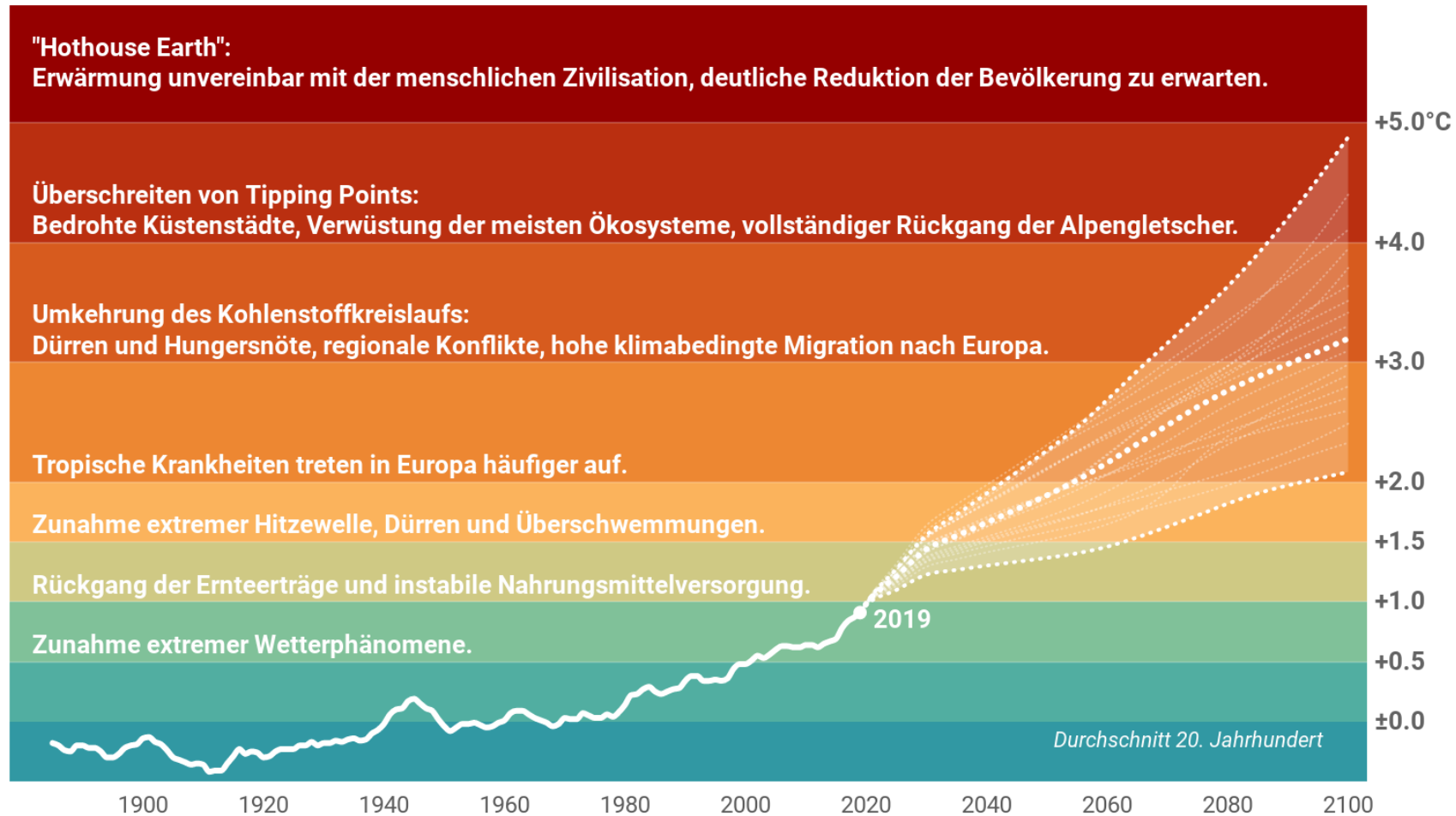
PROGRAMME OF  
THE EUROPEAN UNION



## Folgende Fakten können wir feststellen:

- Jede der 4 letzten Dekaden war deutlich wärmer als sämtliche Dekaden davor
- Die letzten beiden Dekaden waren bereits mehr als 1°C wärmer
- Juni 2024 war der 13te Monat mit Temperaturrekord in Folge
- Der 22.7.2024 war der heißeste Tag in der Geschichte der Menschheit
- Das Jahr 2024 hat die 1,5°C Grenze erstmals überschreiten
- Jänner 25 war der heißeste Jänner seit Beginn der Aufzeichnungen

→ Das alles ist kein Zufall mehr



right. based on science GmbH, inspiriert von Gregor Aisch. Vollständige Quellenangaben s. Anhang.

• Erstellt mit Datawrapper

# Nichts tun kostet mehr als handeln.



Der Klimawandel führt zu häufigeren und heftigeren Wetterereignissen, die Infrastruktur und Lieferketten beschädigen.

Die weltweit bis 2049 zu erwartenden Kosten sind **6-mal** höher als die Investitionen, die notwendig sind, um die Erwärmung auf 2 °C zu begrenzen. Für Unternehmen ist proaktiver Klimaschutz daher nicht nur ethisch, sondern auch finanziell notwendig.



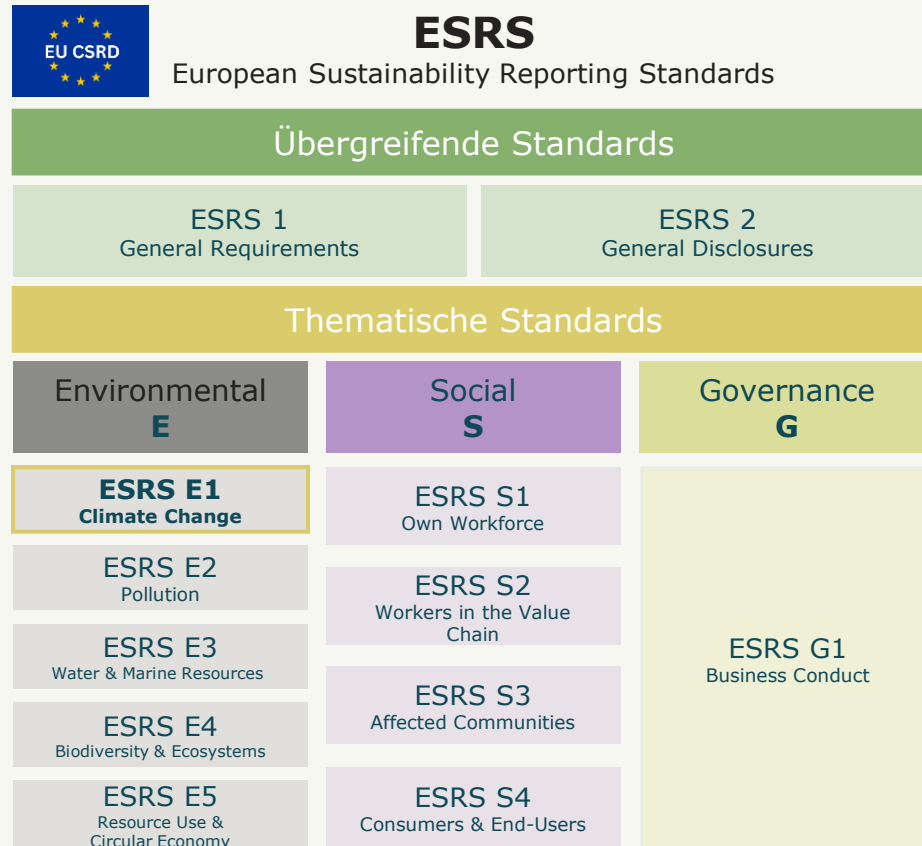


**„1.5 °C ist eine physikalische Grenze, kein politisches Ziel.“**

Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, Johan Rockström

02

# CSRD & Net Zero



# Die CSRD erfordert die Offenlegung aller ESG-Aspekte

ClimatePartner bietet speziell im Rahmen der Offenlegung zu ESRS E1 Unterstützung an



# ESRS

European Sustainability Reporting

Übergreifende Standards

ESRS 1  
General Requirements

Thematische Standards

Environmental  
**E**

Social  
**S**

ESRS E1  
Climate Change

ESRS S1  
Own Workforce

ESRS E2  
Pollution

ESRS S2  
Workers in the Value Chain

ESRS E3  
Water & Marine Resources

ESRS S3  
Affected Communities

ESRS E4  
Biodiversity & Ecosystems

ESRS E5  
Resource Use & Circular Economy

ESRS S4  
Consumers & End-Users



2025/794

16.4.2025

### RICHTLINIE (EU) 2025/794 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 14. April 2025

zur Änderung der Richtlinie (EU) 2022/2464 und (EU) 2024/1760 bezüglich der Daten, ab denen die Mitgliedstaaten bestimmte Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Sorgfaltspflichten von Unternehmen erfüllen müssen

(Text von Bedeutung für den EWR)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf die Artikel 50, und Artikel 114,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zuleitung des Entwurfs des Gesetzgebungsakts an die nationalen Parlamente,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (1),

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren (2),

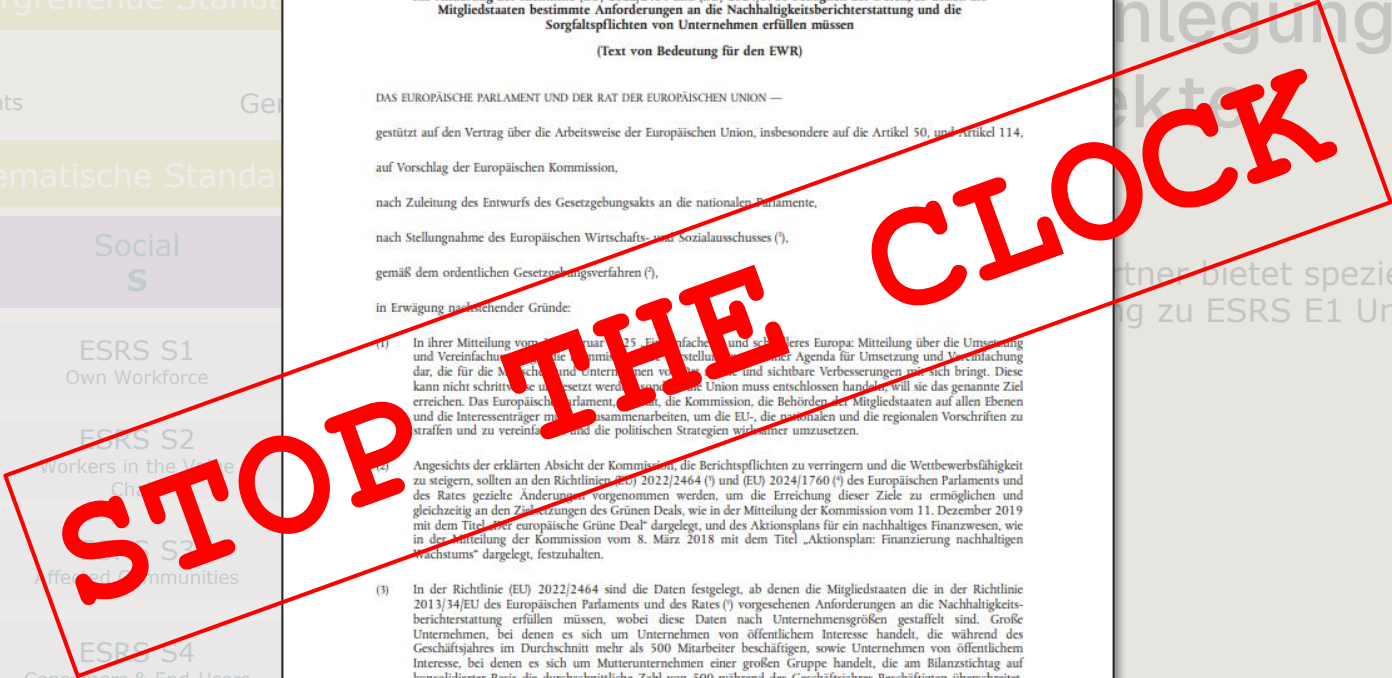
in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) In ihrer Mitteilung vom 14. Januar 2025 „Einfachere und schnelleres Europa: Mitteilung über die Umsetzung und Vereinfachung“ hat die Kommission die Notwendigkeit der Aktualisierung der Agenda für Umsetzung und Vereinfachung dar, die für die Menschen und Unternehmen weltweit die größte und sichtbarste Verbesserungen bringt. Diese kann nicht schrittweise umgesetzt werden, sondern die Union muss entschlossen handeln, will sie das genannte Ziel erreichen. Das Europäische Parlament, die Kommission, die Behörden der Mitgliedstaaten auf allen Ebenen und die Interessenträger müssen zusammenarbeiten, um die EU-, die nationalen und die regionalen Vorschriften zu straffen und zu vereinfachen und die politischen Strategien wirksamer umzusetzen.

(2) Angesichts der erklärten Absicht der Kommission, die Berichtspflichten zu verringern und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, sollten an den Richtlinien (EU) 2022/2464 (3) und (EU) 2024/1760 (4) des Europäischen Parlaments und des Rates gezielte Änderungen vorgenommen werden, um die Erreichung dieser Ziele zu ermöglichen und gleichzeitig an den Zielsetzungen des Grünen Deals, wie in der Mitteilung der Kommission vom 11. Dezember 2019 mit dem Titel „Der europäische Grüne Deal“ dargelegt, und des Aktionsplans für ein nachhaltiges Finanzwesen, wie in der Mitteilung der Kommission vom 8. März 2018 mit dem Titel „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ dargelegt, festzuhalten.

(3) In der Richtlinie (EU) 2022/2464 sind die Daten festgelegt, ab denen die Mitgliedstaaten die in der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates (5) vorgesehenen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllen müssen, wobei diese Daten nach Unternehmensgrößen gestaffelt sind. Große Unternehmen, bei denen es sich um Unternehmen von öffentlichem Interesse handelt, die während des Geschäftsjahres im Durchschnitt mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigen, sowie Unternehmen von öffentlichem Interesse, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, die am Bilanzstichtag auf konsolidierter Basis die durchschnittliche Zahl von 500 während des Geschäftsjahres Beschäftigten überschreitet, müssen 2025 für Geschäftsjahre Bericht erstatten, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Andere große Unternehmen und andere Mutterunternehmen einer großen Gruppe müssen 2026 für Geschäftsjahre Bericht erstatten, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen. Kleine und mittlere Unternehmen, mit Ausnahme von

(1) Standpunkt vom 26. März 2025 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).  
(2) Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 3. April 2025 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht) und Beschluss des Rates vom 14. April 2025.  
(3) Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (ABl. L 322 vom 16.12.2022, S. 15, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dir/2022/2464/oj>).  
(4) Richtlinie (EU) 2024/1760 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und der Verordnung (EU) 2023/2859 (ABl. L 2024/1760, 3.7.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dir/2024/1760/oj>).  
(5) Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates (ABl. L 182 vom 29.6.2013, S. 19, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dir/2013/34/oj>).



CSRD erfordert die Anlegung aller ESG-  
Effekte  
Partner bietet speziell im Rahmen der  
ng zu ESRS E1 Unterstützung

# Wo die Politik versagt, sind Unternehmen gefragt

Renommierte Institutionen definieren klare, umsetzbare Schritte als Best Practice für Unternehmen

## International Panel on Climate Change (IPCC)



Das IPCC ist das von den Vereinten Nationen unterstützte wissenschaftliche Gremium für Fachwissen zur Eindämmung des Klimawandels gemäß neuester Forschung.

[www.ipcc.ch](http://www.ipcc.ch)

Wissenschaftliche Grundlage

## Wissenschaftsbasierte Ziele nach SBTi



Die globale de-facto-Autorität für Unternehmensziele zum Klimaschutz leitet aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen des IPCC praktische Unternehmensrichtlinien ab.

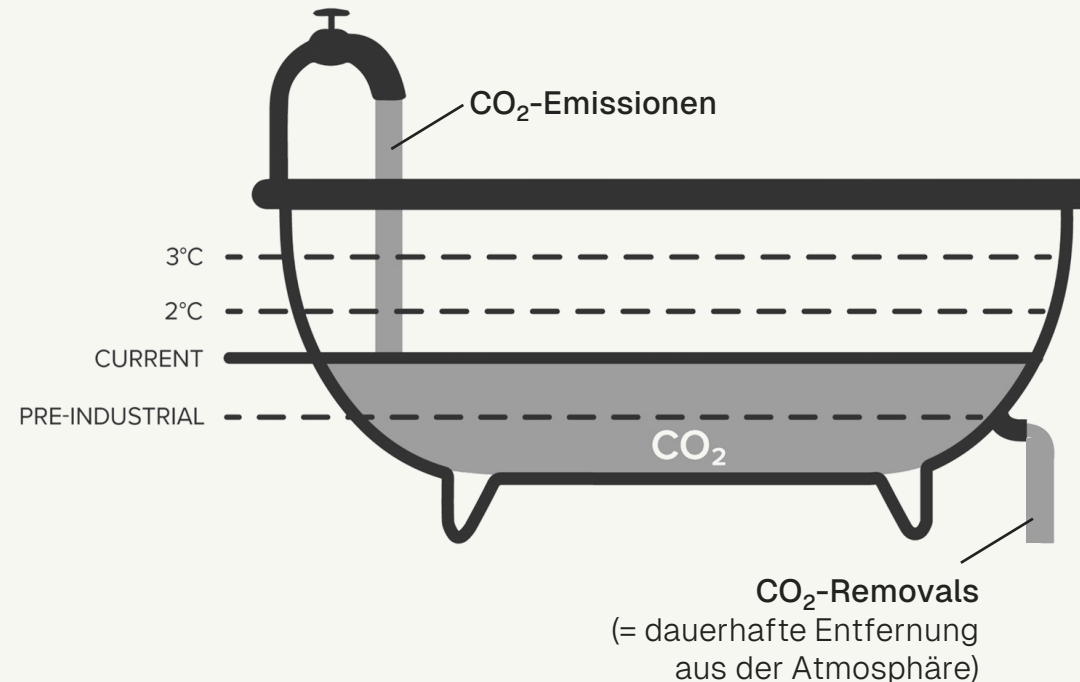
[www.sciencebasedtargets.org](http://www.sciencebasedtargets.org)

Praktische Umsetzung durch Unternehmen

# Net Zero ist ein Zustand, in dem Ihre Emissionen so gering sind, dass sie vollständig durch CO<sub>2</sub>-Entfernung ausgeglichen werden

## Die Net-Zero-Badewanne:

Der Wasserspiegel steigt erst dann nicht mehr, wenn unten so viel herausfließt wie oben nachströmt



# Reduktion und Klimaschutzprojekte auf dem Weg zu Net Zero

Unternehmen müssen nach SBTi Corporate Net Zero Standard klare, strenge Kriterien erfüllen, um Net Zero im Einklang mit dem Pariser Abkommen zu erreichen. Sie sollten schon heute sowohl Emissionen reduzieren als auch Klimaschutzprojekte unterstützen.

## Reduktion

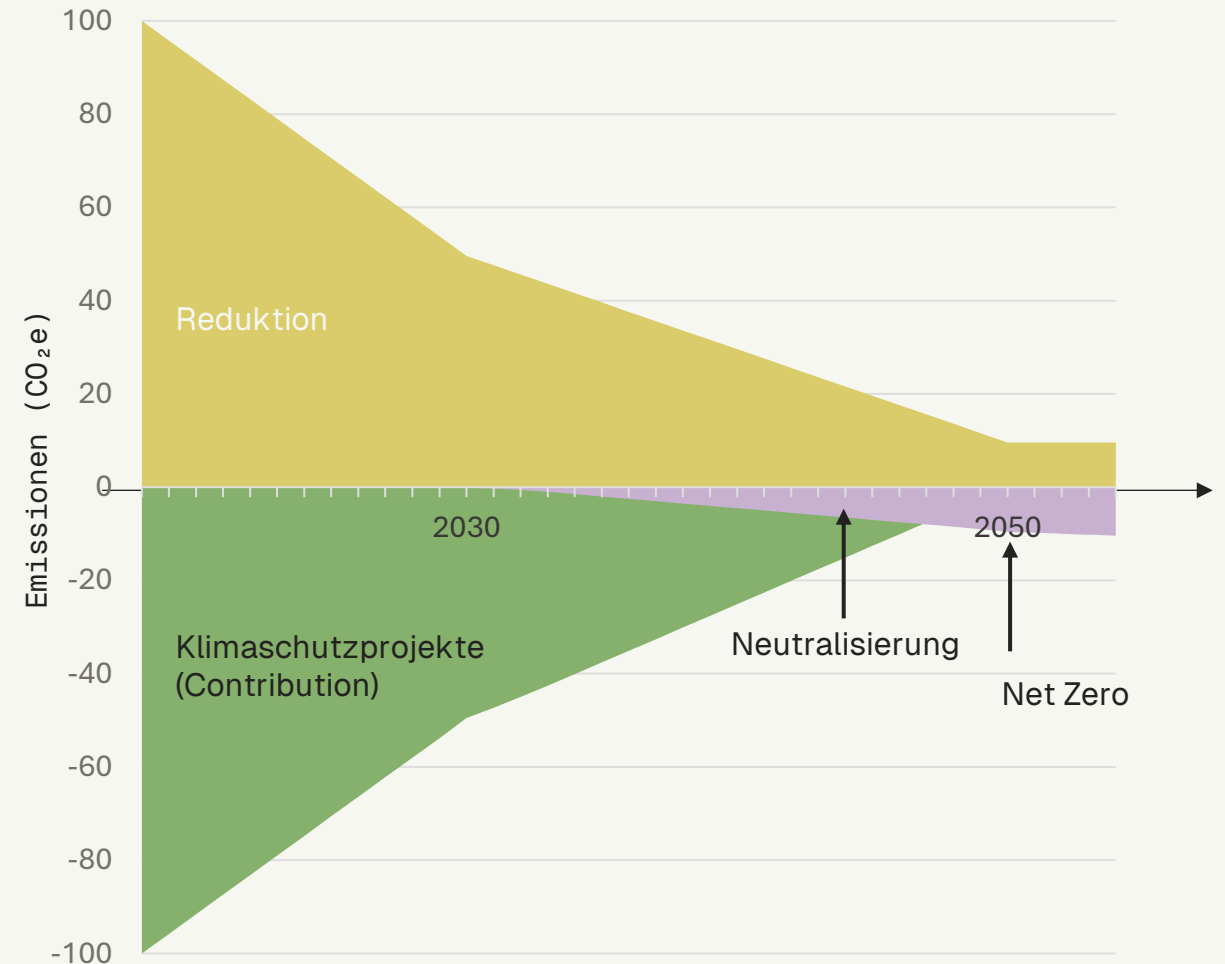
Schon heute: Unternehmen müssen Emissionen berechnen, Ziele setzen und Emissionen bis 2050 meist um mehr als 90 % reduzieren.

## Klimaschutzprojekte (Contribution)

Schon heute: Unternehmen sollen ausdrücklich Projekte außerhalb ihrer Wertschöpfungskette finanzieren, während sie Emissionen reduzieren.

## Neutralisierung

Wenn die Reduktionsziele zukünftig erreicht sind: Die verbleibenden Emissionen müssen durch geeignete Klimaschutzprojekte neutralisiert werden.



## Unsere **Lösungen** für Ihre **Net Zero-Strategie**.



### Emissionen berechnen

Wir berechnen Emissionen aus Unternehmen und Lieferketten mit zuverlässigen Daten, intelligenter Software und Beratung durch Expert:innen.



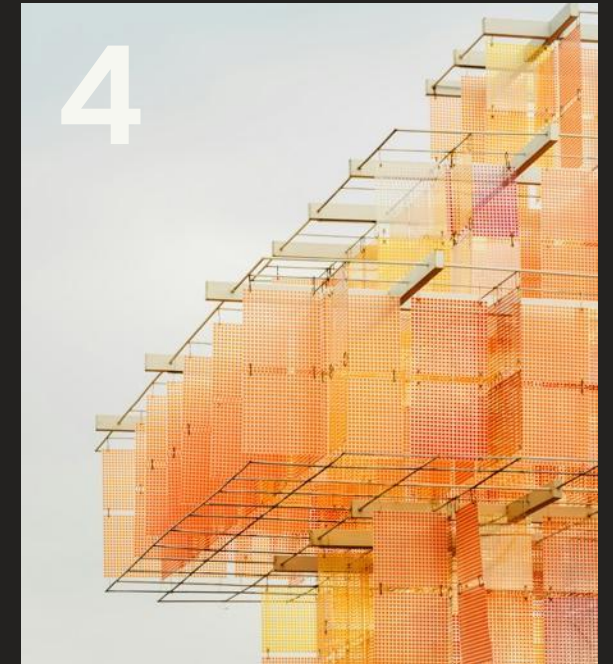
### Emissionen reduzieren

Von wissenschaftlich fundierten Zielen bis zur Net Zero-Strategie helfen wir bei Reduktionszielen und Umsetzung von Dekarbonisierungsplänen.



### Klimaschutzprojekte unterstützen

Wir begleiten Unternehmen dabei, hochwertige Klimaschutzprojekte und Carbon Credits auszuwählen und ihr Portfolio zu managen – für messbare Wirkung.



### Impact kommunizieren

Unsere Tools machen Klimaschutz transparent – für Ihre Marke, Ihre Stakeholder und Ihre Berichtspflichten.

03

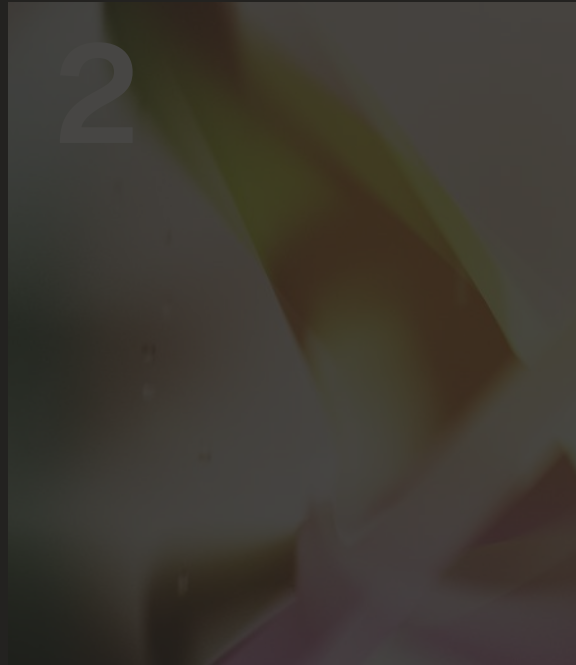
# CO<sub>2</sub>-Bilanzierung & Best Practices

## Unsere **Lösungen** für Ihre **Net Zero-Strategie**.



### Emissionen berechnen

Wir berechnen Emissionen aus Unternehmen und Lieferketten mit zuverlässigen Daten, intelligenter Software und Beratung durch Expert:innen.



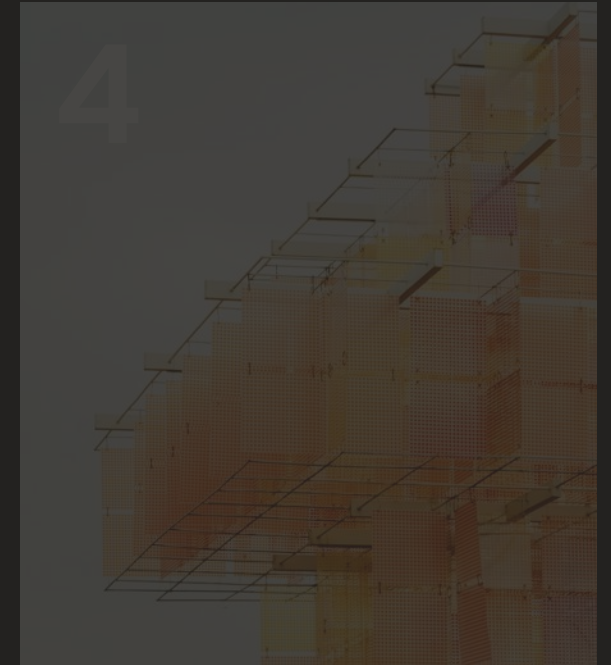
### Emissionen reduzieren

Von wissenschaftlich fundierten Zielen bis zur Net Zero-Strategie helfen wir bei Reduktionszielen und Umsetzung von Dekarbonisierungsplänen.



### Klimaschutzprojekte unterstützen

Wir begleiten Unternehmen dabei, hochwertige Klimaschutzprojekte und Carbon Credits auszuwählen und ihr Portfolio zu managen – für messbare Wirkung.



### Impact kommunizieren

Unsere Tools machen Klimaschutz transparent – für Ihre Marke, Ihre Stakeholder und Ihre Berichtspflichten.

# Wir berechnen nach Greenhouse Gas Protocol Reporting Standard



Dieser Standard identifiziert und kategorisiert Treibhausgasemissionen (GHG) in 3 Bereichen.

## Scope 1

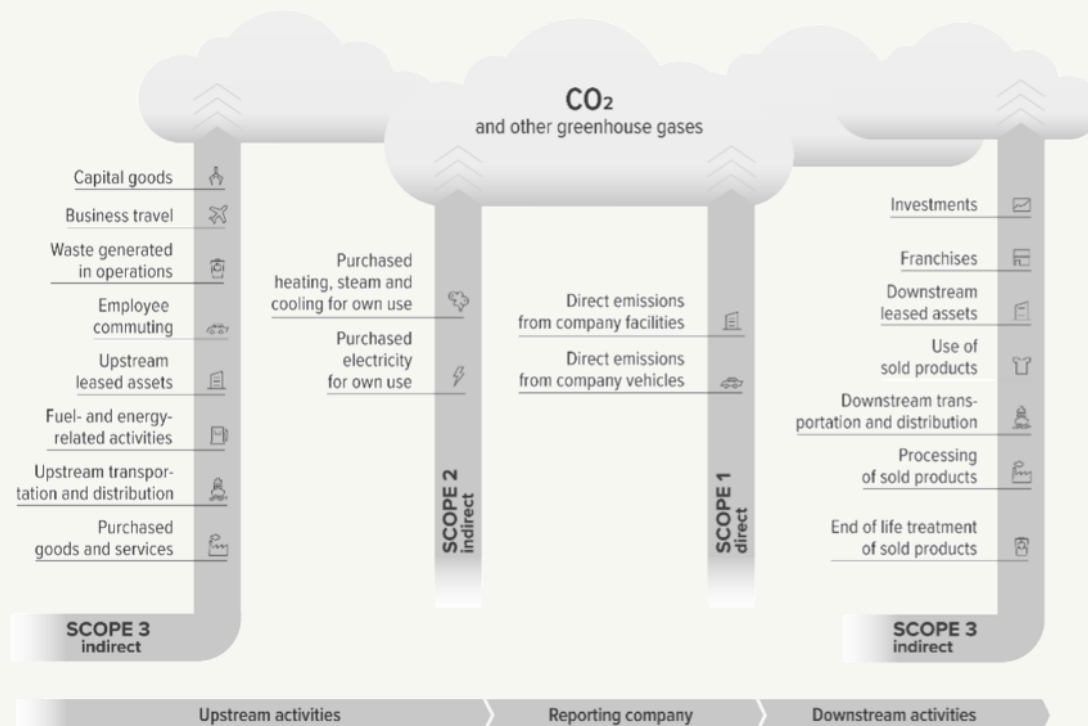
Direkte Emissionen aus Quellen, die das Unternehmen beeinflusst (z. B. Verbrennung von Brennstoffen, chemische Produktion).

## Scope 2

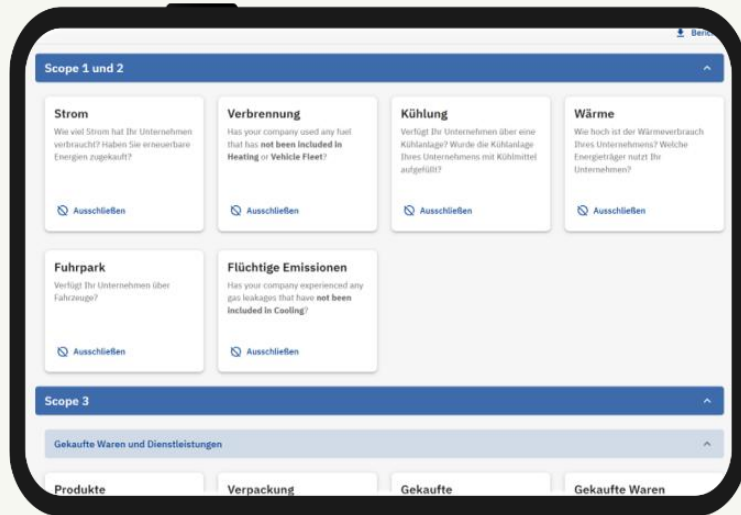
Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom, Wärme oder Dampf.

## Scope 3

Indirekte Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Bereichen der Wertschöpfungskette entstehen (z. B. durch Lieferanten, Produktnutzung oder den Arbeitsweg von Mitarbeitenden).



# Corporate Carbon Footprint (CCF)



---

## Unser Ansatz

---

**Über unsere Plattform erfassen Sie Ihre Emissionen – Schritt für Schritt begleitet von unseren Expert:innen.** Gemeinsam mit Ihren Teams identifizieren wir relevante Daten, verknüpfen diese mit passenden Emissionsfaktoren aus einer der größten Datenbanken der Branche, und liefern fundierte Erkenntnisse für praktische Maßnahmen.

## Key Features

- CCF-Software für Unternehmen
- Mehr als 50.000 aktivitätsbasierte Emissionsfaktoren
- Integrierte Analytik identifiziert Emissions-Hotspots
- Berechnung von Emissionen gemäß SBTi- und CSRD-Anforderungen
- Automatisierter FLAG-Split für die Sektoren Lebensmittel und Landwirtschaft
- Effizient durch direkten Daten-Upload

# Konsistente, hochwertige Emissionsdaten sind Voraussetzung für die Dekarbonisierung

## Niedrige Qualität

### Spend-based (Ausgabenbasiert)

Erfassung ökonomischer Daten über Einkäufe, die mit durchschnittlichen Emissionsfaktoren der Branche multipliziert werden, um eine grobe Schätzung zu erhalten.

- + Schnell und preiswert
- niedrige Datenqualität, die kein Reduktionspotential ableitet oder Maßnahmen bewertet
- Überschätzt die Emissionen häufig erheblich, sodass Ihr CO<sub>2</sub>-Fußabdruck größer erscheint, als er ist.
- Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck steigt mit höheren Ausgaben, unabhängig von Reduktionen.

## Mittlere Qualität

### Activity-based (Aktivitätsbezogen)

Verwendung von Daten zu physischen Aktivitäten und spezifischen Emissionsfaktoren für genauere Ergebnisse.

- + höhere Datenqualität
- + kann Reduktionspotentiale ableiten oder Maßnahmen bewerten
- + Grundlage für bessere Emissionsdaten und für die Integration lieferantenspezifischer Daten
- Mehr Kosten und Aufwand (Datenerfassung)

## Hohe Qualität

### Aktivitätsbezogen+ lieferantenspezifisch

Einbeziehung lieferantenspezifischer Daten für höhere Genauigkeit bei Scope-3-Emissionen.

- + Höhere Scope-3-Datenqualität
- + Essentiell für beschleunigte Scope-3-Reduktionen
- erfordert Lösungen zur Bewertung von Lieferantendaten in großem Umfang

ClimatePartner empfiehlt mindestens die aktivitätsbezogene Methode

Genauere lieferantenspezifische Daten sollten schrittweise integriert werden

# Leasing-Beispiel

Eine abgeschlossene THG-Bilanz eines Kunden der Leasingbranche zeigt, dass die Kategorie 3.11 „Nutzung verkaufter Produkte“ den größten Anteil der Emissionen (70%) ausmacht.

## Portfolio an Leasingobjekten:

- 1. Fahrzeuge ca. 73.000 Leasingobjekte in 9 Fahrzeugtypen aufgeteilt:  
Car, Hybrid car, Minibus, Bus, Truck 3.5 – 7.5 tons, etc.
- 2. Immobilien ca. 300 Leasingobjekte in 8 Ländern in 3 Kategorien aufgeteilt
- 3. Mobilien ca. 6.000 Leasingobjekte in 12 Cluster aufgeteilt:  
Flugzeuge, Eisenbahn, Maschinen & Industrieanlagen, Schiffe etc.

## Wie wurden Leasingobjekte bilanziert:

3.2	Neu eingekaufte Leasingobjekte im Berichtsjahr
3.13	Nutzung von Leasingobjekten während Berichtsjahr
3.11	Restnutzung der im Berichtsjahr verkauften Leasingobjekte
3.12	Entsorgung der im Berichtsjahr verkauften Leasingobjekte

## Ergebnisse der Bilanz:

Kategorien	Anteil [%]
<b>Scope 1 Direkte Emissionen</b>	<b>0,1</b>
<b>Scope 2 Eingekaufte Energie</b>	<b>0,1</b>
<b>Scope 3 Indirekte Emissionen</b>	<b>99,8</b>
Scope 3.01 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	0
Scope 3.02 Kapitalgüter	7
Scope 3.03 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	0
Scope 3.04 Vorgelagerter Transport und Verteilung	0
Scope 3.05 Abfälle aus dem Betrieb	0
Scope 3.06 Geschäftsreisen	0
Scope 3.07 Anfahrt Mitarbeitende	0
<b>Scope 3.11 Nutzung verkaufter Produkte</b>	<b>70</b>
Scope 3.12 Entsorgung verkaufter Produkte	0,1
Scope 3.13 Downstream Leasing	22
Scope 3.15 Investitionen	0,1
<b>Summe</b>	<b>100</b>

# Fachhochschule-Beispiel

Scope 3 dominiert mit 96,3% den Fußabdruck

	Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)	Anteil (%)
Scope 1	0,0	0,0%
Scope 2	148,2	3,7%
Scope 3	3 889,1	96,3%
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen*	137,1	3,4%
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	64,7	1,6%
3.5 Im Betrieb anfallende Abfälle	14,3	0,4%
3.6 Geschäftsreisen*	46,9	1,2%
3.7 Pendeln & HO	3 626,0	89,8%
Externe Lektor*innen	438,5	10,9%
Studierende	2 762,7	68,4%
Mitarbeitende	424,8	10,5%
<b>Gesamtemissionen</b>	<b>4 037,3</b>	<b>100,0%</b>

## Erkenntnisse

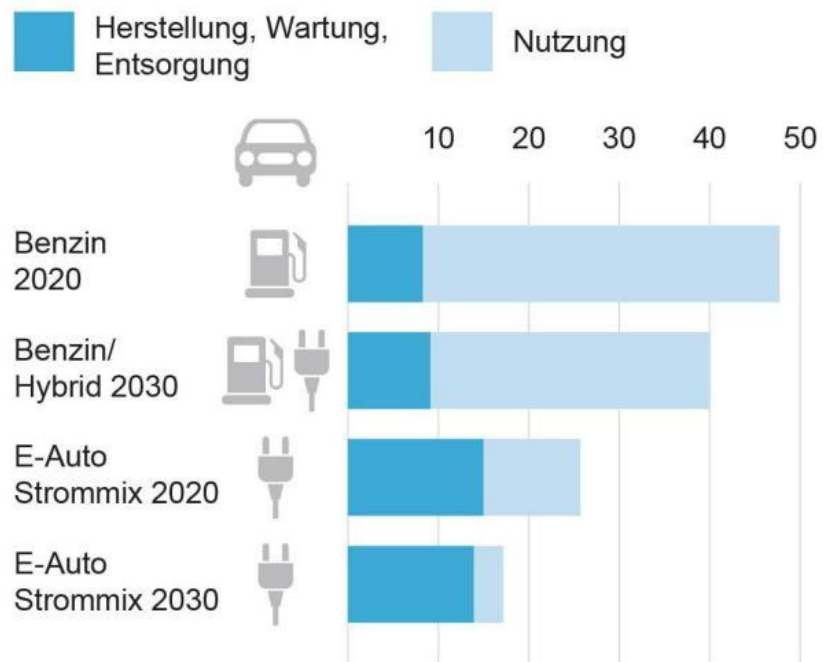
### Scope 3:

- Die Hauptemissionen entfallen mit fast 90% auf die Anfahrt zur Hochschule.
- Ein Großteil davon ist bei den Studierenden zu vermerken.
- Wichtig: Es fließen nicht alle Scope 3 Kategorien in die Berechnung mit ein.

# E-Autos sind signifikant klimafreundlicher

## Klimabilanz E-Autos und Verbrenner

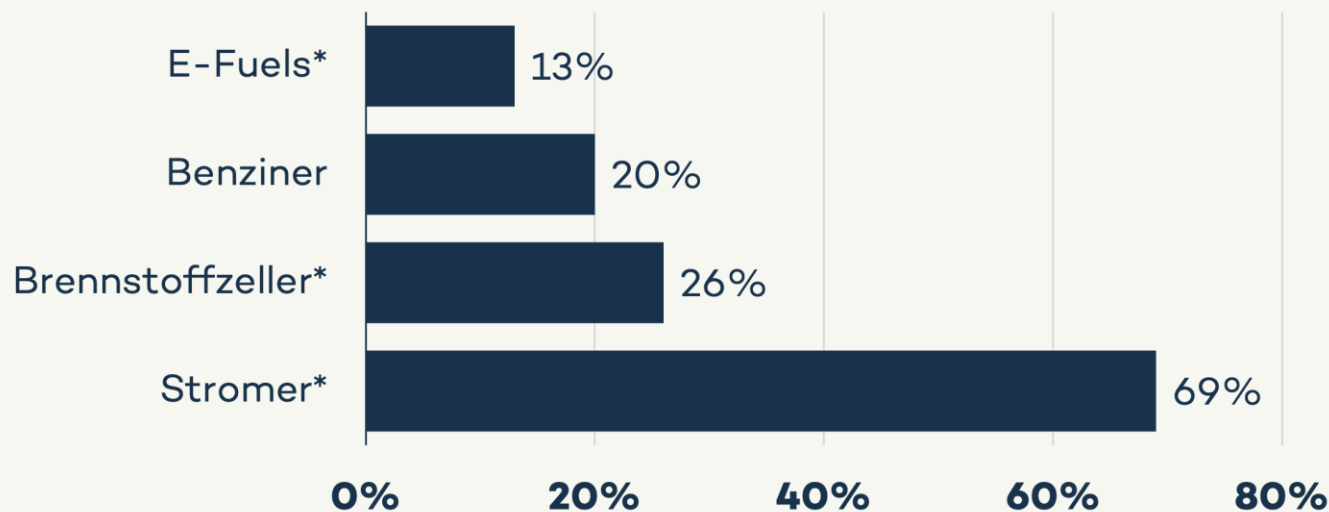
Ausstoß von CO<sub>2</sub> über den gesamten Lebenszyklus in Tonnen\* – für Autos, die 2020 bzw. 2030 gekauft werden (Kompaktklasse)



\* andere Treibhausgase werden in „CO<sub>2</sub>-Äquivalente“ umgerechnet

## Wirkungsgrade verschiedener Antriebsarten:

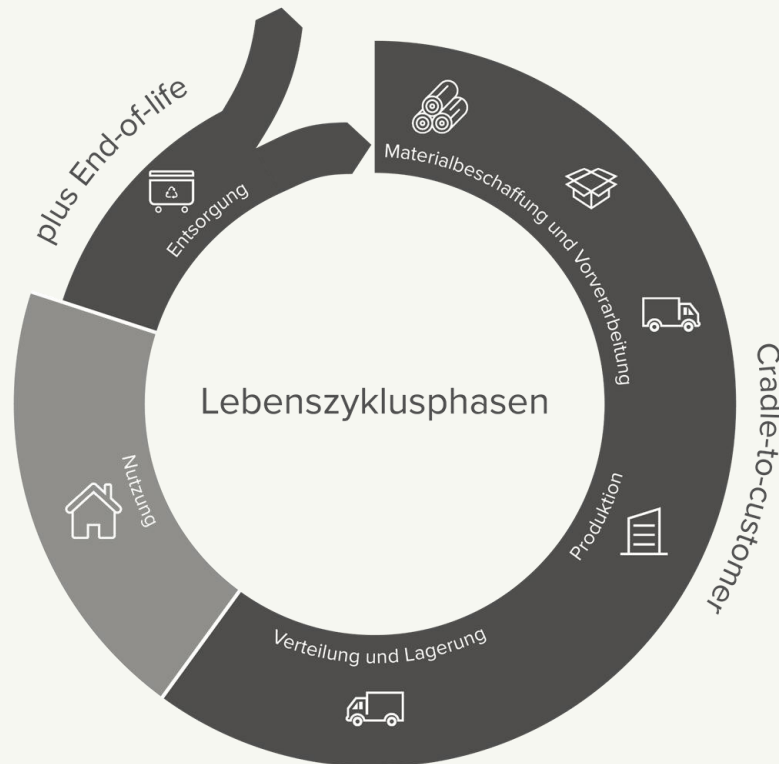
Wie viel der zugeführten Energie wird tatsächlich für die Fortbewegung aufgewendet:



\*aus 100 % erneuerbarem Strom

Quelle: Agora Verkehrswende, Öko-Institut, BMVU

# Product Carbon Footprint (PCF)



Ein Product Carbon Footprint (PCF) ist die **Gesamtmenge** an Treibhausgasemissionen, die über den gesamten **Lebenszyklus eines Produkts** entsteht.

Product Carbon Footprints (PCFs) liefern **Primärdaten** für Scope 3.1 und beschleunigen so die Dekarbonisierung.

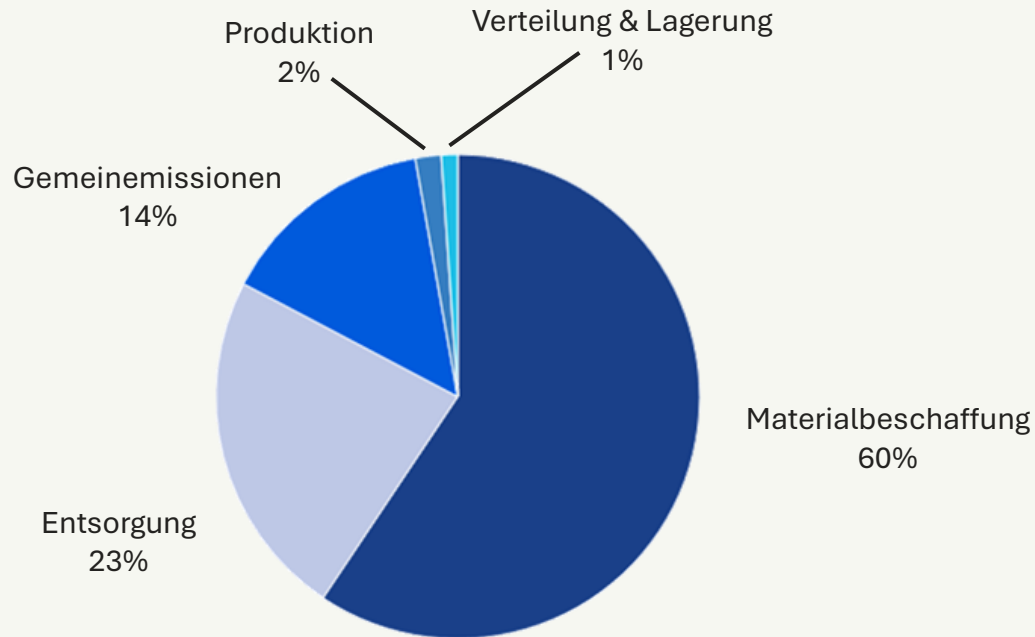
PCFs ermöglichen Entscheidungen, die neben den Kosten auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Komponenten berücksichtigen.

Vergleichbare Emissionsdaten zu Produkten treiben deshalb die **Reduktion** voran und beschleunigen den Fortschritt in Richtung Net Zero.

Genauere PCFs fördern Engagement in der **Lieferkette**, **verbessern Scope 3-Daten** und bringen die Dekarbonisierung voran.

Emissionsdaten zu Produkten ermöglichen es Verbraucher:innen und Unternehmen, **emissionsarme Optionen** zu wählen.

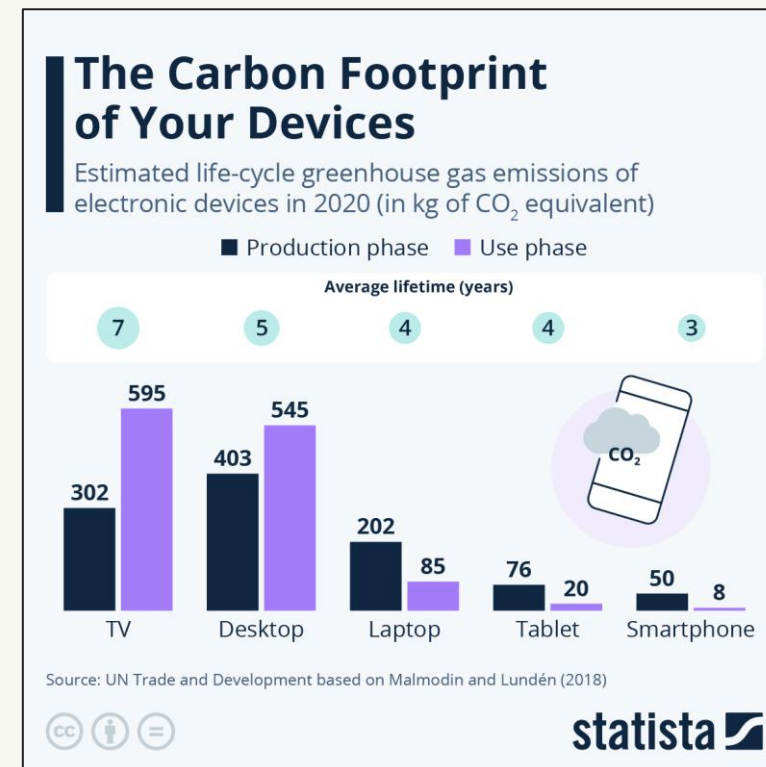
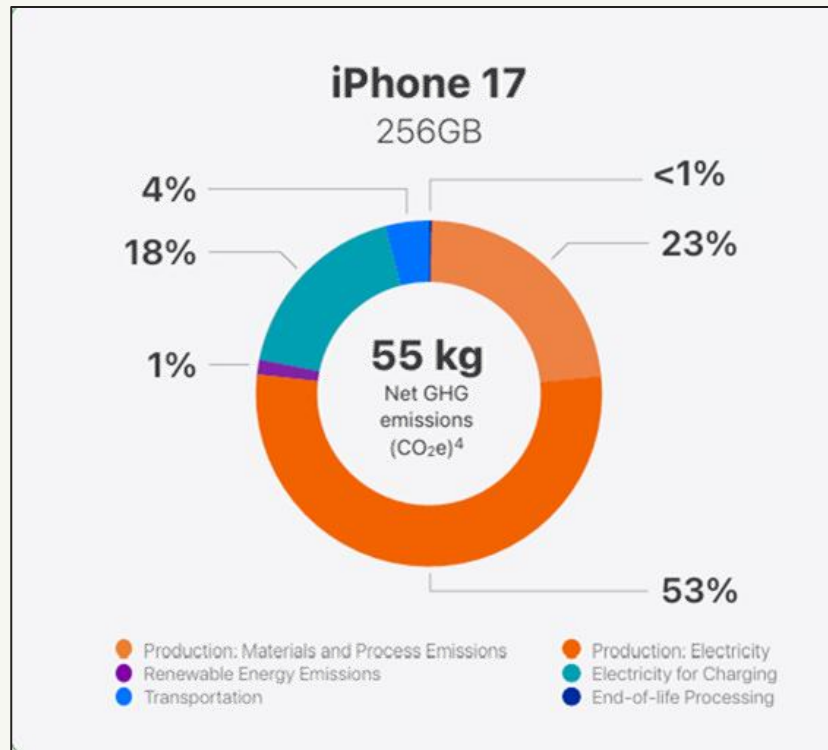
# Product Carbon Footprint Schreibtisch



## Emissionsquellen

	kg CO <sub>2</sub>	%
<b>Materialbeschaffung und Vorverarbeitung</b>	<b>98,79</b>	<b>59,4</b>
Rohstoffe	85,70	51,5
Eingangslogistik	10,01	6,0
Verpackung	3,09	1,9
<b>Produktion</b>	<b>2,88</b>	<b>1,7</b>
Strom	2,88	1,7
<b>Verteilung und Lagerung</b>	<b>1,80</b>	<b>1,1</b>
Ausgangslogistik	1,80	1,1
<b>Entsorgung</b>	<b>38,80</b>	<b>23,3</b>
Entsorgung	38,80	23,3
<b>Nicht zurechenbare Prozesse</b>	<b>24,07</b>	<b>14,5</b>
Gemeinmissionen	24,07	14,5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>166,34</b>	<b>100,0</b>

# Product Carbon Footprint IT-Geräte



# Starten Sie mit skalierbaren Product Carbon Footprints (PCF) Berechnungen für Kategorie 3.1.

## Lösung

PCF@Scale ermöglicht die schnelle und präzise Erfassung von Produktionsemissionen für tausende SKUs – dank Massupload, KI-gestützter EF-Zuordnung und einer der größten Emissionsfaktoren-Datenbanken.

## Ergebnisse

**Höhere 3.1. Genauigkeit** bei weniger Aufwand und Kosten.

## Funktionen

Upload der Bill of Materials

Datenlücken schließen und Emissionsfaktoren (EF) zuordnen

Grundlage für präzise CCF-Berechnung

Basis für produktbezogene **Nachhaltigkeits-Claims** für all Produkte schaffen



PCF@Scale

# Parallel integrieren Sie Primärdaten Ihrer Lieferanten

## Lösung

Die **Network-Plattform** ermöglicht Lieferantenintegration im großen Maßstab – bis 2026 werden Primäremissionsdaten direkt in Ihre CCFs eingebunden. Zusammen mit PCF@Scale entsteht so eine der genauesten und skalierbarsten Scope 3.1 Berechnungen.

## Ergebnisse

**Mehr Dynamik im Reduktionsfortschritt Ihrer Lieferanten**

## Funktionen

Lieferanten einfach einbinden

---

Zentralisierte Datenerfassung

---

Optimierte Lieferantenkommunikation

---

Maximale **Genauigkeit bei der Scope 3.1 Erfassung.**



Network-Plattform

# Meta Lieferanten-Engagement

## Ausgangssituation

- Meta hat einen Partner für Lieferanten-Engagement gesucht
- Fokus: Scope 3 Reduktion
- Lieferanten hatten kaum Erfahrungen mit Klimaschutz
- Anspruch war ein Programm, dass messbaren Erfolg erzielt

## ClimatePartner Lösung

- 6 maßgeschneiderte Webinare mit Add-ons
- Lieferanten Consulting 1:1 Support
- CCF für Zulieferer
- Was hat überzeugt? Das Angebot aus:
  - Bewusstseinsbildung mit Webinaren
  - Software
  - Consulting



ThinkPad

 ClimatePartner

Zeit für Ihre Fragen



# Wir freuen uns von Ihnen zu hören

Klaus Reisinger

[klaus.reisinger@climatepartner.com](mailto:klaus.reisinger@climatepartner.com)

Florian Egger

[florian.egger@climatepartner.com](mailto:florian.egger@climatepartner.com)

ClimatePartner Austria GmbH

Handelskai 92/Gate 2/1. OG/Top A

1200 Wien, Österreich

Tel. +43 1 90761430

[austria@climatepartner.com](mailto:austria@climatepartner.com)